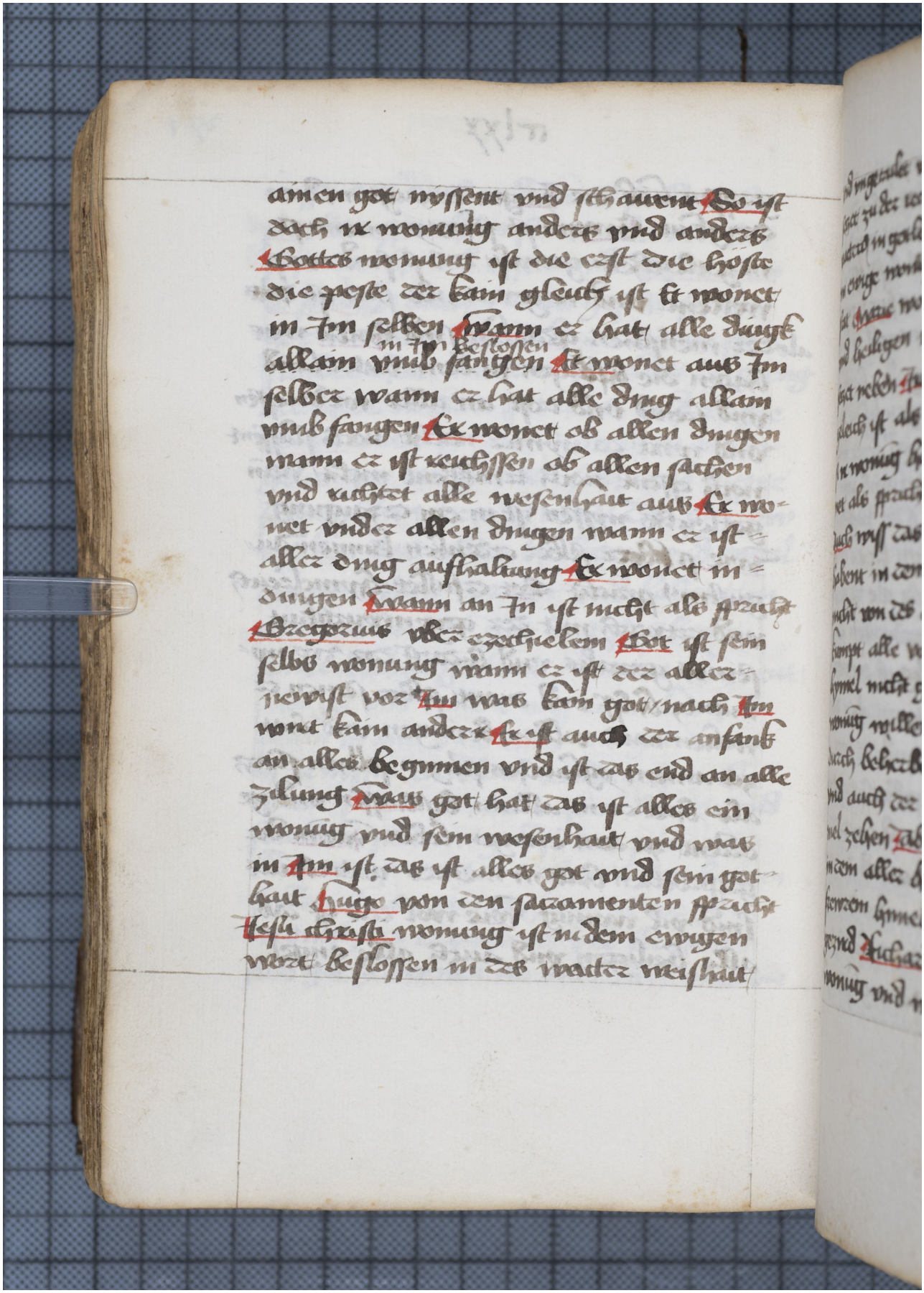
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



amen got wessent vnd schauent. Do ist
doch ir wonung anders vnd anders
Gottes wonung ist die erst die hoste
die peste der kain gleich ist Er wonet
in im selben wann er hat alle dinge
allain vnb fangen in im beslossen Er wonet aus im
selber wann er hat alle ding allain
vnb fangen Er wonet ob allen dingen
wann er ist reuchssen ob allen sachen
vnd richtet alle wesenhaut aus Er wo-
net vnder allen dingen wann er ist
aller ding aufhaltung Er wonet in
dingen wann an im ist nicht als spricht
Gregorius vber ezechielem Got ist sein
selbs wonung wann er ist der aller
newist vor im was kain got / nach im
wont kain ander Er ist auch der anfang
an alles begynnen vnd ist das end an alle
zalung was got hat das ist alles ein
wonung vnd sein wesenhaut vnd was
in im ist das ist alles got vnd sein got-
haut Hugo von den sacramenten spricht
Iesu christi wonung ist in dem ewigen
wort beslossen in des vater weishaut